

## Erfolgreiche Herbstregatta in Starnberg

Lindauer Ruderer siegen bei der 32. Internationalen Roseninsel-Achter-Regatta



*Freut sich über den Triumph: die Crew des „Damen 8er“ aus Lindau. (Foto: pr)*

Lindau / lz **Vergangen Samstag ist in Starnberg der sogenannte „Roseninsel-8er“ ausgetragen worden, die größte Achterregatta Deutschlands. 75 Achter aus zahlreichen Nationen sind in vier Sequenzen gestartet. Mit dabei waren Mitglieder des Ruderclubs [Lindau](#), die vorder Platzierungen einfuhren.**

Die Sieger wurden jeweils nach Boots- und Altersklasse ermittelt. Darüber hinaus wurde ein Gesamtsieger, schnellster Männerachter im Gig-Boot – dieses Boot ist breiter als ein Rennboot und häufig im Breitensport zu finden –, die weiteste Anreise und der schnellste Damenvereins-Gig-Achter gekürt. Start und Ziel der Regatta war vor der Promenade in Starnberg: Von dort führt der Kurs auf einer sechs Kilometer langen Strecke südwärts Richtung Roseninsel im Starnberger See auf Höhe Feldafing. Vor der Roseninsel befand sich die Wendemarke. Hier galt es, zwei Bojen zu umfahren, bevor es wieder auf den sechs Kilometer langen Rückweg nach Starnberg zur Ziellinie ging.

Der Damen-Achter des RCL machte um die Mittagszeit den Anfang für die Lindauer und startete mit der Besetzung [Susanne Kainz-Unterkircher](#), Karin Klose, Katrin Richter, Gaby Eisenbarth, Ute Poralla, Doris Rupflin, Tine Kraus, Margot Poschner und Steuermann Philipp Kritzler. Nach einer kurzen Startvorbereitung ging es für die Damen auf die Strecke, dort konnten sie anfangs mit einem Männer-Rennboot aus Italien gut mithalten. An der Wendemarke versuchte ein Mix-Boot – eine Mannschaft, die aus ebenso vielen Männern wie Frauen besteht – schneller um die Wendemarke zu kommen als das Lindauer Boot. Aufgrund der besseren Position auf der Innenbahn konnte der RCL seine Position gegen das Mix-Boot behaupten, musste allerdings das Männer-Boot vorbeiziehen lassen.

Nach einem starken Rennen kam der Lindauer Damen-Achter mit einer Zeit von 55:52 Minuten ins Ziel. Nicht nur ihre Altersklasse gewannen die RCL-Damen, sondern auch die Wertung des schnellsten Damen-Vereins-Gig-Achter an diesem Tag.

## **Spurt kostet viel Kraft**

Im vierten und für diesen Tag abschließenden Durchgang ging noch der Männer-Achter für den Lindauer Ruderclub an den Start. Im Boot saßen dieses Mal [Philipp Kritzler](#), Bastian Poralla, Philipp Bauer, Andreas Gundelwein, Willi Rupflin, Jens Bohnert, Ralph Schlieter, Marcelo Murmis und Steuerfrau Susanne Kainz-Unterkircher. Nach einem hervorragenden Start mit hoher Schlagzahl befreite sich der Lindauer-Achter aus dem Getümmel mehrerer Boote und setzte sich an die Spitze des Feldes. Zwar kostete dieser Spurt eine gehörige Portion Kraft. Doch konnte das Lindauer Boot das Feld kontrollieren. Auf den ersten zwei Kilometern setzte ein Achter des Rudervereins Friedrichshafen die Lindauer unter Druck. Bis zur Wendemarke konnten sich aber die Männer absetzen und ein paar Bootslängen Abstand zwischen sich und das Boot des Nachbarvereins bringen.

Mit einer hervorragenden Wende und dem guten Gefühl, bis zur Hälfte der Strecke die Spitze des Feldes zu behaupten, mobilisierten die acht Ruderer aus Lindau noch einmal alle Kräfte auf den zweiten Sechs-Kilometer-Bahn, um diese Position zu verteidigen. Vor den Augen der Zuschauer im Zielbereich ließen die Männer nicht nach und gewannen souverän ihr Rennen vor einem Rennboot aus Ulm und den Häflern – und damit nicht nur ihre Altersklasse, sondern gingen auch als erstes Boot in ihrem Durchgang über die Ziellinie mit einer Zeit von 49:00 Minuten. Rundum war es ein erfolgreicher Tag für den Ruderclub Lindau.